

Die Mehrerau an ihren Heldengräbern.

Als wir vor einem Jahre, rückblickend in die 60 Jahre des Bestehens unserer Lehr- und Erziehungsanstalt, der vielen gedachten, die in ihr sich Geist und Herz fürs Leben bildeten, ahnten wir, ausblickend in die Zukunft, nicht im mindesten, daß wir so bald vor Heldengräbern stehen werden. Der Sturm brach los — heute noch braust er. Wir können sie nicht zählen, alle die ehemaligen Zöglinge des Kollegiums Sti Bernardi, die alsbald dem Rufe der Kaiser folgten und mutvoll auszogen, das Vaterland, das teure, zu schirmen wider jeden Feind. Sie haben sich wacker gehalten und wacker halten sie sich noch, die Braven, die durch Gottes Gnade und des Himmels Schutz in tausend Gefahren heil geblieben; an die junge Brust so vieler unserer Tapferen ward das Ehrenzeichen geheftet, das Kreuz oder die Medaille in Gold oder Silber oder Eisen. Wir freuen uns ihrer und hoffen, später ihre Namen mit berechtigtem Stolze aufzeigen zu können — den Alten zum Trost, den Jungen zum Sporn.

Aber nicht alle unsere Kämpen waren gefeit gegen Not und Tod. Schon zählen wir, soweit wir hierin unterrichtet sind, 34 Altmehrerauer, die ein Opfer des Krieges geworden sind. Edle Opfer fürwahr. Ihnen gebührt in diesem Jahresberichte, wie sehr er sich auch klein machen muß in der waffenlauten Zeit, in der die Musen schweigen, ein Platz und zwar der erste Platz.

Legt man den toten Helden ins schlichte Grab, so senkt sich über ihm die Fahne, der er gefolgt — treu bis zum Tode. Auch wir neigen ernst und fromm über ihnen unsere Fahne, zu der sie — es ist ja bei den meisten gar nicht so lange her — mit des Knaben, des Jünglings leuchtendem Auge aufgeblickt haben, so

oft sie ob der munteren Schar der Zöglinge geweht. „Religion—Wissenschaft“ steht in Goldbuchstaben auf der Fahne reinem Weiß. Mit ihrem Herzblut haben sie, wenngleich sie in der Ferne gefallen, dies Weiß gerötet, Ideale besiegelnd. Nun glänzt er nur noch schöner, der goldene Wahlspruch, weil Edle, die ihm nachzuleben gelobt, im Heldentode ihn bekräftigt haben.

Die Fahne, die sich am Grabe gesenkt, hebt sich wieder; sie muß ja weiter wehen — jetzt und später über der heranreifenden Jugend, der in und nach so „männermordender“ Zeit doppelt die Zukunft gehört. Dieser gräbt die Mehrerau mit Pietät der Helden ruhmbestrahlte Namen ein; zu ihnen schaut sie fortan auf, einer Heldenmutter gleich, in deren Auge die Träne stillen Leids der Träne heiliger Freude weichen muß, und sie erhebt dabei ihr Herz zu Gott dem Herrn, ihm die Seelen, für die sie eifrig Sorge getragen, für des Himmels Glückseligkeit empfehlend, und sie hebt die Hand, diese Namen allen jenenweisend, denen sie noch Führerin werden soll.

Nicht allein die Namen, auch das Bild der Helden möchten wir festhalten, soweit wir es erhalten konnten, und unter dem Bild, in aller Kürze freilich, künden, was der Tapferen Geschick gewesen.

Ackermann Johann (A 3) von Burgau in Bayern, geb. 10. Januar 1881, Zögling 1895/98, fiel in Nordfrankreich am 6. Oktober 1914.

Baum Wilhelm (B 6) von Moos in Baden, geb. 1. Nov. 1885, Zögling 1900/02, fiel Ende August 1914 in den Kämpfen gegen Frankreich.

Bentele Liberat (A 6) von Hörbranz in Vorarlberg, geb. 22. September 1882, Zögling 1894/96. Am 2. August 1914 folgte er dem Rufe seines Kaisers und kam bereits am 17. Aug. auf den Kriegsschauplatz. Bei Lemberg verwundet und gefangen, starb er im Evakuationslazarett in Wladimir (Rußland).

Berger Sigmund von Hornberg in Baden, geb. 17. Aug. 1890, Zögling 1903/05, fiel gleichfalls auf dem Felde der Ehre.

Bildstein Jakob (B 3) von Lustenau in Vorarlberg, geb. 25. März 1884, Zögling 1901/02, fiel auf dem östlichen Kriegsschauplatze.

Danner Hermann (A 1) von Mertingen in Bayern, geb. 7. April 1891, Zögling 1904/06; fiel am 22. November 1914 im Argonnenwald.

Demetz Julius von St. Ulrich-Gröden in Tirol, geb. 15. März 1888, Zögling 1899/01, wurde als Unterjäger im 3. Reg. der Tiroler Landesschützen am 23. März 1915 in Galizien verwundet und starb am 18. Juni im Spital zu Debreczin in Ungarn.

Dodel Franz Xaver von Tannheim in Württemberg, geb. 25. August 1880, Zögling 1893/94. Auf einer Patrouille wurde er mit noch 6 Kameraden in der Nähe von Rimpach in den Vogesen überfallen und getötet. Alle fanden ihr letztes Ruheplätzchen auf dem dortigen Friedhofe.



Feurstein Fidel (B 4) von Feldkirch in Vorarlberg, geb. 24. August 1893, Zögling 1905/11. Auf einer Streifwache in Galizien erhielt er am 27. März einen Schuß in die Weichen und starb tags darauf im Spital. Seine Leiche wurde auf dem Friedhofe zu Uscie Ruskle beerdigt.

Fischer Josef (B 9) von Freiburg in Baden, geb. 12. Juli 1892, Zögling 1905/08. Am 12. Dezember 1914 erhielten dessen Eltern die amtliche Nachricht, daß er bei Vermelles in Nordfrankreich gefallen. Die Schützengräben der Kompagnie, bei welcher Josef Fischer stand, waren von den Franzosen unterminiert worden und so dürfte er bei der Sprengung begraben worden sein. Deshalb konnte die Kompagnie auch der Familie keine Andenken Josefs überweisen und wird ihr auch dessen Grab unbekannt bleiben. Die Alt-Mehrerauer Vereinigung Freiburg wohnte den Exequien für Fischer bei und legte als letzte Freundesgabe einen Lorbeerkranz mit Schleife in den Mehrerauer Farben an der Tumba nieder.

Gächter Romuald (A 5) von Koblach in Vorarlberg, geb. 5. Februar 1883, Zögling 1895/96. Er fiel im Oktober 1914 bei Tyskowice in Galizien.

Geiges Oskar (A 11) von Freiburg in Baden, geb. 27. Nov. 1886, Zögling 1897/1900. Als Offizier-Stellvertreter stand er beim Res.-Reg. 238 und starb auf dem Felde der Ehre am 25. Oktober 1914 in den Kämpfen vor Ypern.



A



B

Güttele Alfred (A 8) von Offenburg in Baden, geb. 24. Juni 1894, Zögling 1908/10. Am 19. Dezember 1914 starb er den Heldentod fürs Vaterland in Polen.

Haid Hermann von Cavalese-Brixen in Tirol, geboren 8. Mai 1886, Zögling 1900/02, fiel auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

Haller Friedrich (A 4) von Graz in Steiermark, geb. 29. Juni 1893, Zögling 1908/10. Es war ein schwerer Tag, als der brave Reservefähnrich Haller am 29. November 1914 den Höhepunkt seines Lebens und zugleich sein Ende fand. Vom übermächtigen Gegner umklammert, hielt sein Regiment sechs Tage lang, fast schutzlos im Schnee liegend, die heißumstrittene Höhe eines Karpathenpasses. Da kam der Befehl zum Rückzuge. „Einzeln zurück, Kameraden! Ich bleibe als letzter!“ rief unser Held. Und als letzter erhob er sich, als eine russische Salve ihn niederstreckte. „Es lebe der Kaiser! Ich sterbe für meinen Kaiser!“ waren die letzten Worte des Zusammenbrechenden. Nach seinem Tode wurde er zum Leutnant befördert und ihm die Goldene Tapferkeitsmedaille zuerkannt, nachdem schon vorher die Große Silberne die Brust des Heldenjünglings schmückte.

Huber Wilhelm (B 7) von Herrischried in Baden, geb. 19. Januar 1884, Zögling 1897/1900. Als Kriegsfreiwilliger stellte sich Huber schon während der ersten Mobilmachungstage dem Vaterlande zur Verfügung. Nach seiner Ausbildung wurde er dem Inf.-Reg. 142 zugeteilt und starb, kaum war er vor dem Feinde, infolge eines Bauchschusses bei Violaines. Seine Kameraden lobten dessen Tüchtigkeit und gutes Einvernehmen mit allen.

Kienle Nikolaus (A 13) von Zaumberg in Bayern, geb. 6. Dezember 1896, Zögling 1910/11. In Gebweiler i. E. wurde er während der Arbeit im Stall von einem seiner Pferde so unglücklich auf den Hinterkopf geschlagen, daß er nach wenigen Minuten verschied. Seine Vorgesetzten und Kameraden bedauerten in ihm einen ebenso fleißigen und gewissenhaften Soldaten, wie einen guten und aufrichtigen Menschen.

Lauck Robert von Bregenz in Vorarlberg, geb. 11. März 1894, Zögling 1906/08, starb anfangs Dezember im Spital zu Teschen.

Löhr Karl (A 12) von Altenkirchen in Preußen, geb. 16. Jan. 1889, Zögling 1899/01. Er fiel anfangs dieses Jahres auf dem Felde der Ehre.

Manz Walter (A 2) von Bühl in Baden, geb. 12. Jan. 1898, Zögling 1913/14. Dem Grenadier-Reg. 110 zugeteilt, zog er als Kriegsfreiwilliger von Offenburg aus am 12. Januar 1915 ins Feld. Schon am 10. März traf ihn die feindliche Kugel. „Für sein Vaterland Einer unter Tausenden, für die Seinen Alles.“

Melter Gustav (A 9) von Feldkirch in Vorarlberg, geb. 24. August 1862, Zögling 1873/75. Als Oberleutnant kam er auf den russischen Kriegsschauplatz, mußte wegen hochgradiger Nervenzerrüttung ins Landwehr-Marodenhaus zu Znaim gebracht werden und starb dort am 19. November 1914.

Mühlebach Andreas von Kempten in Bayern, geb. 4. Mai 1891, Zögling 1905/07. Im Laufe des Frühjahres dem Leibregimente zugeteilt, fiel er in den Kämpfen bei Arras am 16. Juni 1915.

Müller Eugen (A 15) von Erolzheim in Württemberg, geb. 1. Juni 1892, Zögling 1907/08. Er starb den Heldentod am 19. Mai 1915 im Argonnenwald.

Reisch Oskar (B 8) von Frastanz in Vorarlberg, geb. 15. Jan. 1876, Zögling 1890/92. Als k. u. k. Hauptmann starb er infolge eines Herzschusses am 20. Oktober 1914 bei Przemysl.

Reiser Kajetan (A 10) von Bolsterlang in Bayern, geb. 15. Mai 1886, Zögling 1903/07. Er war bei Ausbruch des Krieges in der Junfermann'schen Buchhandlung in Paderborn in Stellung, mußte mit dem dort in Garnison liegenden 7. lothring. Inf.-Reg. ins Feld rücken und fand bei Brimont vor Reims, von einer Granate getroffen, den Heldentod gegen Ende August 1914.

Riede Nikolaus (B 1) von Eigeldingen in Baden, geb. 27. November 1893, Zögling 1910/12. Er starb am 13. April 1915 nach längerer Krankheit im Kriegslazarett zu Douai in Nordfrankreich.

Schmid Paul (A 14) von Waldshut in Baden, geb. 14. Dez. 1888, Zögling 1902/04. Er wurde am 20. August 1914 in der

Schlacht bei Saaburg durch Schulterschuß verwundet und zog anfangs Oktober wieder ins Feld. Nach Bericht seiner Kameraden ist er seit 25. Oktober nach einem Sturmangriff bei La Bassée vermißt. Seither fehlt jede Nachricht über ihn. Alle irgendmöglichen Nachforschungen durch Auskunftstellen ergaben bis jetzt kein Resultat und es ist wohl anzunehmen, daß er nicht mehr am Leben.



Schertler Franz von Kennelbach in Vorarlberg, geb. 11. Juli 1892, Zögling 1905/07. Er starb an der Ruhr am 15. September 1914 im Spital zu Mezölaborisz in Ungarn, nachdem er vorher mehrere Schlachten in Galizien mitgemacht hatte.

Schulz Josef (B 5) von Hilpensberg in Baden, geb. 19. Aug. 1893, Zögling 1907/08, fiel am 26. Oktober bei Salomé in den Kämpfen um La Bassée.

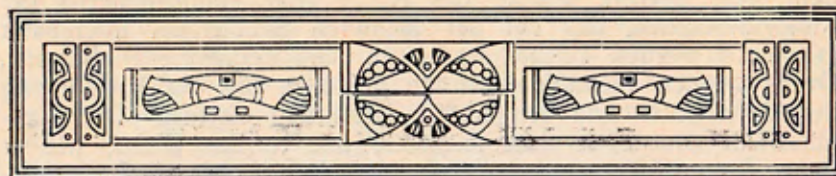
Seebacher Anton von St. Michael-Eppan in Tirol, geb. 7. August 1880, Zögling 1904/06, starb am 1. November 1914 infolge eines Herzschusses bei einem Sturmangriffe am San in Galizien.

Tschoder Wilhelm (A 7) von Lauterach in Vorarlberg, geb. 20. Dezember 1889, Zögling 1903/07. Er starb am 27. April 1915 an Typhus im Militärspital zu Zatmar-Nemedi in Ungarn.

Vonier Johann (B 2) von Beuron in Hohenzollern, geb. 28. April 1888, Zögling 1898/1900. Als Unteroffizier der Reserve im Füsilierregiment 40 starb er den Heldentod fürs Vaterland im Kampf gegen Frankreich am 19. August 1914 bei Hommert in Lothringen.

Wasmer Albin von Bernau in Baden, geb. 27. Dez. 1887, Zögling 1900/1902. Er fiel anfangs dieses Jahres.

Wurm Gabriel von Feldkirch in Vorarlberg, geboren 16. Februar 1873, Zögling 1885/86. Er hatte auf dem östlichen Kriegsschauplatze in 3 Schlachten mitgekämpft, erkrankte an der Ruhr, wurde dann in das Truppenspital zu Prag gebracht, wo er Ende Oktober starb.



Schulnachrichten.

Die Schwierigkeiten, denen die Drucklegung des heurigen Jahresberichtes infolge stark eingeschränkter Arbeitskräfte begegnet, zwingt uns, sowohl die schon bereitgestellte Programmarbeit für später zurückzulegen als auch die „Schulnachrichten“ möglichst kurz zu fassen.



I. Vorbemerkungen.

Der Ausbruch des „grossen Krieges“ hatte auch für das Collegium Sancti Bernardi seine Folgen. Das geräumige Kollegiumsgebäude mußte in seiner ganzen Länge dem k. u. k. Militär-Aerar zur Unterbringung eines Reservespitals, das 220 Verwundete und 50 Mann Bedienung fassen sollte, überlassen werden; uns blieben nur einige Räume. Dadurch waren wir genötigt, sollte unsere Lehr- und Erziehungsanstalt gleich den verwandten Anstalten und Schulen auch während des Krieges offen gehalten werden, andere Räumlichkeiten ausfindig zu machen. Die hochw. Stiftsvorsteherung und Verwaltung stellte nun im Klostergebäude eine Anzahl von Zimmern zur Verfügung, die für die Zeit des Krieges als Schulzimmer dienen sollten. Auch so noch mußte die Zahl der aufzunehmenden Zöglinge wegen Platzmangels sehr beträchtlich eingeschränkt werden und konnten Institut wie Schule im heurigen Jahre nur in stark reduziertem Maße weitergeführt werden. Den Vorbereitungskurs mußten wir auflassen.

Im großen und ganzen blieb die bisher bestehende Instituts- und Schulordnung aufrecht erhalten. Die Unterrichtsstunden mußten den geänderten Verhältnissen entsprechend angesetzt werden, indes erfuhren nur die Freifächer eine kleine Einschränkung. Eine Beeinträchtigung des Anschauungsunterrichtes ließ sich zwar nicht ganz vermeiden, es war aber doch möglich, die großen Lehrmittelsammlungen des Collegiums wenigstens einigermaßen zu benützen.

Sehr gute Dienste leistete das reiche Anschauungsmaterial der Klosterbibliothek, das bei der kleineren Schülerzahl fruchtbarer verwendet werden konnte als bei zu stark frequentierten Klassen. Öfters wurden Lichtbildervorträge gehalten, die der Erweiterung des Unterrichtes und zeitgemäßer Belehrung dienten. Der Turnunterricht konnte in dem Ausmaße und in der Weise, wie er früher durchgeführt wurde, nicht stattfinden; nur die erste Gymnasialklasse hatte wöchentlich ihren Turnunterricht, den Herr Lehrer Ed. Dobmeyer von Rieden-Vorkloster in dem von der dortigen Gemeindevorstellung bereitwilligst zur Verfügung gestellten Turnsaale des Volksschulhauses zu erteilen die große Güte hatte; für dieses große Entgegenkommen sei auch hier dem eifrigen Herrn Lehrer wie der geehrten Gemeindevorstellung der aufrichtigste Dank ausgesprochen. Die Exkursionen, Besichtigungen von Sammlungen und Anlagen etc. verringerten sich allerdings; immerhin fanden sich Gelegenheiten genug, auch außer der Schule die allseitige Ausbildung der Schüler zu fördern. Der Gesundheitspflege galten die fleißig durchgeführten Spaziergänge in die Umgebung von Bregenz, die verschiedenen Spiele, welche die „Freizeit“ ausfüllten, die Benützung der trefflichen Badeanstalt des Kollegs, im Juni lud das Sommerwetter zum Bade im Bodensee.

Trotz der hemmenden Einwirkungen der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse entfaltete sich das Kollegiumsleben in einer Weise, die der vorher geltenden in den wesentlichen Punkten gleichblieb (vergl. Chronik).

II. Lehrkörper.

1. Veränderungen.

Das heurige Schuljahr brachte mehrfache Veränderungen im Lehrkörper, da einzelne Mitglieder auf anderen Berufsgebieten Verwendung fanden, andere krankheitshalber von der Lehrtätigkeit absehen mußten. P. Laurenz Göppel wurde zur Militärseelsorge in den k. u. k. Notreservespitälern von Bregenz und Umgebung herangezogen, P. Thomas Abele konnte geschwächter Gesundheit wegen nur ganz kurze Zeit Unterricht erteilen.

P. Malachias Schuler trat im Herbst in den Lehrkörper ein und übernahm Deutsch und Schönschreiben in der 1. Fortbildungsklasse, Stenographie in der 2. Fortbildungsklasse und im ersten Kurse der Gymnasialabteilung — er hatte sich auf die Erwerbung der Lehrbefähigung für Stenographie an Mittelschulen vorzubereiten. Da raffte ihn eine nur dreitägige tückische Krankheit (Blinddarm- und Bauchfellentzündung) am 12. März unerwartet

rasch hinweg. Die kurze Zeit, die ihm zu seinem Wirken an unserer Anstalt gegeben war, hat er wahrhaft tüchtig auszufüllen sich bestrebt. P. Malachias hat mit einem staunenswerten Eifer, mit großer Gewissenhaftigkeit und vielem Ernst, mit wahrer und warmer Liebe zu Schule und Schülern und auch mit Geschick seinen Unterricht erteilt. Tief betrübt, aufrichtig trauernd dachten und denken seine Schüler an diesen ihren so früh und so jäh dahingegangenen Lehrer. Möge dem lieben Mitbruder drüben in der ewigen Heimat das wahre Glück geworden sein oder doch recht bald werden und der übergroße Himmelslohn, um den wir für ihn beten, von Herzen ihm heute noch nachrufend: Ruhe im Frieden!

2. Personalstand am Schlusse des Schuljahres und Fächerverteilung.

- P. Kassian Haid, Dr. phil., Direktor, Religion und Geographie in I. und in der 1. Handelsklasse. (9 St.)
 P. Nivard Galliker, Stiftsprior, Religion in IV., Italienisch im IV. (5 St.)
 P. Michael Weiher, Vorstand der 1. Fortbkl., Mathematik in V. und VI. und in der 1. Fortbkl. (10 St.)
 P. Benedikt Hene, Dr. juris, Ital. in VI. und in der 1. Handelsklasse, Bürgerkunde in der 2. Handelsklasse. (4 St.)
 P. Amadeus Favier, Stiftsbibliothekar, Religion in VI., Geschichte in VI. und IV., Französisch im 3. und 4. Kurs der Gymnasialabteilung und der Handelsschule, Englisch im 1. und 2. Kurs. (16 St.)
 P. Stephan Weixer, Mathematik in III. und IV., Deutsch und Stenographie in der 2. Handelsklasse, Stenographie in der 1. Handelsklasse, Geometrie in der 1. Fortbildungskl. (17 St.)
 P. Mauritius Linder, Vorstand der 2. Fortbildungskl., Religion in III., Handels- und Wechselkunde in der 2. Handelsklasse und 2. Fortbildungsklasse, Religion, Buchhaltung und kaufm. Korrespondenz in der 2. Fortbildungsklasse. (11 St.)
 P. Balduin Prestle, Vorstand des physikalischen Kabinetts, Leiter der meteorologischen Station, Physik in III., in der 1. und 2. Fortbildungsklasse, Zeichnen in III. und II. und in der 1. Handelsklasse, Italienisch in der 2. Fortbkl. (17 St.)
 P. Leopold Fink, Zeichnen und Schönschreiben in I., Stenogr. in der 2. Fortbildungsklasse. (7 St.)
 P. Leonhard Peter, Religion in II., Deutsch in VI., V., II. und in der 2. Fortbildungskl., Italienisch-Deutsch (Freikurs). (20 St.)
 P. Maurus Stratz, Vorstand der Lehrmittelsammlung für Philologie, Vorstand der IV., Latein, Griechisch, Deutsch in IV. (13 St.)

- P. Othmar Baumann, Vorstand des Naturalienkabinetts, Naturgeschichte in VI. und in der 1. Fortbildungsklasse, Warenkunde in der 1. und 2. Handelsklasse, Schönschreiben in der 1. und 2. Handelsklasse und in der 2. Fortbildungsklasse, Bauzeichnen in den Fortbildungs- und Handelsklassen (19 St.)
- P. Edmund Frey, Chorregent, Geschichte in der 2. Handelskl., Zeichnen in der 2. Fortbildungsklasse, Französisch im 1. Kurs der Gymnasialabteilung. (6 St.)
- P. Leo Schlegel, Vorstand der III., Latein und Griechisch in III., Italienisch im 2. Kurs der Gymnasialabteilung. (14 St.)
- P. Gebhard Schumacher, Präfekt des Kollegiums und Vorstand der Schülerbibliothek, Latein in II., Deutsch in der ersten Fortbildungsklasse. (11 St.)
- P. Adolf Dietrich, Vorstand der 1. Handelsklasse, Religion in der 2. Handelsklasse, Handels- und Wechselkunde, Deutsch, Buchhaltung und kaufm. Korrespondenz in der 1. Handelskl. (13 St.)
- P. Kasimir Kohler, Vorstand der V., Latein in V., Griechisch in V. und VI. (14 St.)
- P. Bonifaz Martin, Subpräfekt, Vorstand der 2. Handelsklasse, Mathematik, Buchhaltung und kaufm. Korrespondenz in der 2. Handelsklasse. (10 St.)
- P. Joachim Hildebrand, Geographie in VI., IV., III., II. und in der 1. Fortbildungsklasse, Geschichte in III. und in der 1. Fortbildungsklasse. (13 St.)
- P. Raphael Popper, Subpräfekt, Leiter des allgem. Gesanges, Mathematik in der 1. Handelskl. und in der 2. Fortbildungsklasse, Geometrie in der 2. Fortbildungsklasse. (10 St.)
- P. Raymund Steinhart, Stenographie im 1. und 2. Kurs der Gymnasialabteilung, Schönschreiben und Zeichnen in der 1. Fortbildungsklasse, Maschinenschreiben. (12 St.)
- P. Bonaventura Hanner, Dr. phil., Vorstand der VI., Latein in VI., Geschichte in II., Religion und Französisch in der 1. Fortbildungsklasse. (13 St.)
- P. Konrad Mutschler, Vorstand der Lehrmittelsammlung für Chemie und Warenkunde, Vorstand der II.: Mathematik in I. und II., Naturgeschichte in V., II. und I., Physik in IV. (16 St.)
- P. Petrus Kneer, Religion, Geschichte und Geographie in V., Geographie in der 2. Handelsklasse und 2. Fortbildungsklasse, Geschichte in der 1. Handelsklasse und 2. Fortbildungsklasse, Französisch im 2. Kurs der Gymnasialabteilung und in der 2. Fortbildungsklasse. (18 St.)
- P. Eberhard Friedrich, Dr. phil., Vorstand der archäolog. Sammlung, Vorstand der I., Latein und Deutsch in I., Deutsch in III. (17 St.)

- P. Anselm Wild erteilte Unterricht im Bauzeichnen in der 2. Fortbildungsklasse. (2 St.)
- P. Leodegar Walter gab Unterricht im Maschinenschreiben. (7 St.)
- P. Alberich Maucher lehrte Italienisch in der 1. Fortbildungsklasse. (3 St.)

III. Lehrplan.

A. Gymnasium.

Mit Erlaß vom 28. Jänner 1915 Zl. 51073/14, mitgeteilt durch L.-Sch.-R.-Erl. vom 19. Februar 1915, Zl. 127/2, hat der Herr Minister für Kultus und Unterricht die Gymnasialabteilung des Collegiums Sti. Bernardi für berechtigt erklärt, den Namen eines Privatgymnasiums zu führen und der I. Klasse das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

Der Unterricht in den sechs Gymnasialklassen wurde vollständig nach dem durch Verordnung des k. k. Ministers für Kultus und Unterricht vom 20. März 1909, Z. 11.662, für die Gymnasien in Österreich ausgegebenen neuen „Normallehrplan des Gymnasiums“ erteilt. Es genüge, hier eine Stundenübersicht zu geben.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2
Deutsche Sprache	4	4	3	3	3	3
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5
Geschichte	—	2	2	2	3	4
Geographie	2	2	2	2	1	1
Mathematik	3	3	3	3	3	3
Naturgeschichte	2	2	—	3 (II. S.)	3	2
Physik und Chemie	—	—	2	3 (I. S.)	—	—
(Italienisch	—	—	—	3	3	3)
Freihandzeichnen	4	4	2	—	—	—
Schreiben	1	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2
Summe	28	28	29	27 (30)	28 (31)	28 (31)

Der für die aus Tirol und Vorarlberg stammenden Schüler obligate Unterricht im Italienischen wurde nach dem durch Min.-Erl. vom 26. Juni 1906, Z. 21.633, approbierten Lehrplane erteilt.

Als Freifächer werden Französisch (in 4 Kursen) und Englisch (in 2 Kursen) und Stenographie (in 2 Kursen) gelehrt; der Unterricht im Französischen wird hauptsächlich von den aus Deutschland kommenden Schülern besucht. Im Stenographieunterricht wird das Gabelsbergersche System gelehrt.

Lektüre.

a) Latein.

- III. Klasse. a) Sämtliche Vitae aus Cornelius Nepos. b) Aus Q. Curtius Rufus die Abschnitte VI—XXIV (Chrestomathie aus Nepos und Curtius von J. Golling). Memoriert wurde Aristides.
- IV. Klasse. Caesar: De bello Gallico (ed. Prammer-Kappelmacher) I, 1; 30—54; II, 15. 3—28; IV, 1—36; V, 1—23; VI, 21—28; VII, 68—90.
- V. Klasse. Livius: Einleitung Nr. 1, 2, 3, 5, 7. — Ovid: (ed. Golling) Lib. Met.: I 89—415; IV 146—312; V 385—571; VIII 183—235; 611—724; X 1—77; XII 580—611; XIV 581—851; XV 746—879. Lib. Fast: I 1 26; II 83—118; 475—512; 639—684; III 167—230; 523—790; 809—834; IV 393—416; V 57—72; 663—692; VI 351—394. Lib. trist.; I 1—70; I 3; III 3. IV 6. VI 10. Memoriert wurde Lib. trist. I. 3.
- VI. Klasse. Sallust (ed. A. Scheindler): Bellum Jugurth. — Cicero (ed. Nohl): in Catilinam I, II. — Vergil (ed. Golling): Eclog. I, IV. Georgic; II 62—109; Aeneis I, II 1—437; VI 226—810. Memoriert wurde Verg. Aeneis I 81—123.

b) Griechisch.

- V. Klasse. Xenophon: Schenkel Chrestomathie: I—IV, Homer Ilias V, VI, VII—VIII. Memoriertstoff II. I 1—60.
- VI. Klasse. Homer Ilias (ed. Christ) Ges.: IV, VI, VII, XXII, XXIV. Herodot: Hintner Nr. I—XXX. Memoriertstoff VI 361—412; 413—440.

Themen für die deutschen Aufsätze.

Bei den Schularbeiten je drei zur Auswahl.

V. Klasse.

1. Fürs Vaterland. (Erwägung.)
Viel Feind', viel Ehr'.
Der Meister Hildebrand, ein Mannesbild.
2. „Die Freundschaft ist schätzbar, wenn sie Freuden, unschätzbar, wenn sie Leiden mit uns teilt“. (Jos. v. Görres.)

3. Tolle et lege!
„Die Kunst der Not ist wundersam; sie macht selbst Schlechtes köstlich“. (Shakespeare.)
Zwischen Hoffen und Bangen.
4. Untreue schlägt den eigenen Herrn, — im Nibelungenlied.
5. Wenn alles schläft. (Erlebnis.)
„Nur Beharrung führt zum Ziel“. (Schiller-Konfuzius.)
„Wer stieg jemals stolz empor, — der die Höhe nicht verlor?“ (Calderon.)
6. Konradins Glück und Ende. (Erwägung.)
Im deutschen Wald.
„Ob blutrot auch die Klinge, sie bleibt rein“. (Rob. v. Flandern.)
7. Der Krieg, ein Zerstörer und Schöpfer.
8. „Denn wäre nicht der Bauer, so hättest du kein Brot“. (Chamisso.)
Wissen ist Macht.
Parzivals Ostern.
9. Das politische Erlebnis in Walthers Dichtung.
10. Die Motive des „Wagenlenkers“ (von Felix Dahn) und der Zuschauer.
Mit Zeppelin.
Eine große Zeit?

VI. Klasse.

1. Der große Appell.
Was uns der Krieg lehrt.
„Das meiste wird nicht erlangt, weil es nicht unternommen wird.“ (Tilman Pesch.)
2. Litterarum radices amarae sunt, fructus iucundiores. (Cato.)
3. Calamitas virtutis occasio. (Seneca.)
„Mut und Freude, — es ist, als seien diese beiden die ersten Pflichten des Lebens.“ (Selma Lagerlöf.)
Abyssus abyssum invocat (41. Ps.): gezeigt an Macbeth.
4. Der Vaterlandsgedanke bei Klopstock.
5. „Ehrfurcht vor dem, der eine Last trägt.“ (Napoleon.)
Die Lebendigkeit, ein Hauptvorzug der ‚Minna von Barnhelm‘.
Warum ich den Winter liebe.
6. Worin besteht Konradins tragische Größe?
Der letzte Stauer und die Poesie.
„Bleibt mir ein treues Herz, — bleibt mir ein Königreich.“ (Maurus Carnot.)
7. Stilles Heldentum im lauten Weltkrieg.
8. Adler und Jüngling. (Nach Goethe.)
Der Wanderer, oder Goethes Erwachen in Straßburg.
Wann ich auf Jagsthausen hätte sein mögen!
9. Der Krieg, wie ein Gewitter?

10. Schiller als Sieger.

Sei getreu bis in den Tod. (Gemälde von F. Pauwels.)
 „Noch köstlicheren Samen bergen — wir trauernd in der Erde Schoß — und hoffen, daß er aus den Särgen — erblühen soll zu schönern Los.“ (Schiller.)

B. Handels- und Fortbildungsschule.

Der Unterricht erfolgte auf Grund des schulbehördlich gebilligten, mit dem untern 17. Mai 1910, Z. 17.255, ausgegebenen Normallehrplan für 2klassige Handelsschulen in Einklang gebrachten Lehrplan für die Handels- und Fortbildungsschule; es sei dahier nur die Stundenübersicht wiedergegeben.

Obligate Gegenstände	Stundenzahl			
	1. F.	2. F.	1. H	2. H
Religionslehre	2	2	2	2
Deutsche Sprache	5	4	3	3
Rechnen	4	4	4	4
Geometrie	2	2	—	—
*Kaufmännische Korrespondenz	—	2	2	2
*Buchhaltung	—	1	3	4
Handels- und Wechselkunde	—	1	3	3
Geographie	2	2	3	3
Geschichte	2	2	2	1
Bürgerkunde	—	—	—	1
Naturgeschichte	4	—	—	—
Naturlehre	2	2	—	—
Warenkunde	—	—	2	2
Schönschreiben	2	2	1	1
Stenographie	—	2	2	2
Freigegegenstände	25	26	27	28
1. Fremde Sprache (Französ. oder Ital.)	4	4	3	3
2. Fremde Sprache (Französ., Italienisch oder Englisch)	—	—	3	3
Zeichnen oder Baukunde	4	2	1	1
Maschinenschreiben	—	2	2	2
Bemerkung: Im II. Semester statt * Kontorarbeiten				

Deutsche Aufsätze der 2. Handelsklasse.

(Die mit * versehenen Bearbeitungen sind selbst gewählt.)

1. Ferienerlebnis.
2. Inventur meiner Lektüre.
3. Main-Überfahrt-Sage. (Erwägung.)
4. Erste Hilfeleistung.
5. Unser Hilfslazarett.
6. Nach der Schlacht. (Erwägung.)
7. Wasserfreuden.
8. Unser Trinkwasser und seine Gefahren.
- *9. a) Ein Schluck Wasser und seine Folgen.
 b) Sonnenuntergang auf der Wiener-Neustädter Hütte.
 c) Schleichpatrouille vor Paris. Nach dem Gemälde von E. Zimmer.
 d) Mobilmachung.
 e) Fallende Blüten.
 f) Der erste feindliche Flieger über meiner Heimat.
 g) Räuberwesen im Wasser. (Naturerlebnisse.)
 h) Waldwanderung bei Sterzing.
 i) Unsere Nachtrunde bei Istein. (Kriegserlebnis.)
 k) Der Sieger Lenz. (Allegorie.)

C. Musik-Bericht.

1. Gesang.

A-Kurs. Theoretischer Unterricht und Einübung leichterer ein- und zweistimmiger Lieder.

B-Kurs. Diese Abteilung besorgte im Vereine mit 14 Stiftsmitgliedern den Kirchenchor. Das bisherige Repertorium wurde bereichert durch die Instrumentalmessen Oriens ex alto von M. Filke und die Missa Tempore belli von J. Haydn sowie durch verschiedene Motetten, Hymnen und Marienlieder von Gounod (Ave Maria), P. Grau O. F. Min. und Mitterer.

Festliche Anlässe boten dieser Abteilung sowie dem Orchester Gelegenheit zur Aufführung weltlicher Chöre und Lieder.

Im Choralgesange wurden 10 Knaben unterrichtet, welche mit dem Stiftschor das tägliche Choralamt sangen.

2. Instrumentalmusik.

Die Instrumentalmusik wurde in herkömmlicher Weise gepflogen und der Unterricht in Klavier, Violin, Violoncello, Zither, Mandoline, Klarinette und Flöte nach bewährten Schulen erteilt.

Die Zöglinge hatten unter sich auch eine eigene Orchesterabteilung, welche durch Aufführung von Salonstücken, Ouverturen, Märschen etc. zu geselliger Unterhaltung beitrug.

III. Lehrmittelsammlungen.

Es ist wegen der Schwierigkeiten, denen die Herausgabe dieses Jahresberichtes begegnet, nicht möglich, alle Ergänzungen und Bereicherungen anzugeben, die unsere Lehrmittelsammlungen (Lehrerbibliothek, Schülerbibliothek, Philologische, Archäologische, Geographisch-historische, Physikalische, Naturgeschichtliche Sammlung, S. f. Warenkunde und Chemie, S. f. d. Zeichnen, Münzen- und Siegelsammlung) im heurigen Schuljahre erfuhren. Die wichtigsten Neuanschaffungen sollen in einem späteren Berichte namhaft gemacht werden.

IV. Aus der Chronik der Anstalt.

Der „große Krieg“ verzögerte den auf 16. Sept. festgesetzten Schulbeginn; infolge der vielen Veränderungen, die durch Überlassung des größten Teiles der Kollegiumsräume an das k. u. k. Militärärar vorgenommen werden mußten, konnte das Schuljahr 1914/15 vor Oktober nicht eröffnet werden. Am 30. Sept. trafen die „neuen“, am 1. Okt. die „alten“ Zöglinge ein, am 2. Okt. wurde das Hl. Geist-Amt gehalten und sogleich der Unterricht begonnen, nachdem tags zuvor die Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen stattgefunden hatten.

Der erste Sonntag im Schuljahr, 4. Okt., vereinte Lehrer und Schüler nach dem feierlichen Kaiseramte zu einer schlichten, aber herzlichen Kaiserfeier, welche dem Ernst der Zeit entsprach und der treuen Hingabe an Kaiser und Vaterland Ausdruck lieh.

Der 6. Dez. (Nikolaustag) verlief diesmal sehr still; das Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä (8. Dez.) wurde in Kirche und Kapelle andächtig gefeiert — unter Teilnahme mehrerer früherer Schüler, von denen der eine und andere bald darauf ins Feld zog.

Am 20. Dez. konnten durch das dankenswerte Entgegenkommen der Firma Liesegang in Düsseldorf prächtige Lichtbilder vorgeführt werden, welche uns die Schönheiten der norwegischen Landschaft enthüllten.

Weihnachten in rauher Kriegszeit. Das Friedensfest mußte auch im Kriege zu seiner hohen Geltung kommen. Am hl. Abend hatten die Soldaten unseres Reservespitals ihre Christbaumfeier; unsere Musiker halfen durch Gesang und Spiel die Freude der

wackeren Krieger mehren, eine besonders angenehme Überraschung bereiteten die kleinen Sänger den zahlreichen Polen dadurch, daß sie die Kaiserhymne auch polnisch sangen. In der hl. Nacht fanden sich die Zöglinge beim Gottesdienste in der Klosterkirche ein. Der hl. Tag brachte das „Weihnachtskonzert“ und die Christbaumverlosung; um Krippe und Baum leuchteten zum erstenmal bunte „elektrische“ Lichtlein. Am 26. Dez. und am 6. Jänner gab's Weihnachtstheater; „Christkind im Waldhäuschen“, nach Roseggers bekannter Erzählung für unsere Bühne bearbeitet und mit einigen passenden Gesangseinlagen ausgestattet, hielt die Weihnachtsstimmung fest.

Am 10. Jänner ward nach Weisung der hochw. Bischöfe die Weihe an das göttliche Herz Jesu vollzogen.

Am 28. Jänner wurde von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister für Kultus und Unterricht der ersten Gymnasialklasse das Öffentlichkeitsrecht verliehen (vergl. S. 13). Dadurch ist in der Entwicklung unserer Lehranstalt eine neue Stufe erstiegen worden, von der aus im ernstesten Streben, „Deo favente“ den Bestand und das Gedeihen des Collegiums St. Bernardi zu sichern und zu fördern, ein neues Fortschreiten ermöglicht wird.

Am 13. Februar wurde das I. Semester geschlossen. Die drei folgenden Tage galt der Erholung. Da der Ernst der Zeit öffentliche Theatervorstellungen ausschloß, wurde nur vor Lehrern und Schülern und deren Angehörigen sowie einem engsten Kreise von Besuchern gespielt. Wir wollten heuer, im großen Jahre „deutschen Ringens“ etwas haben, was uns Herz und Sinn heben und beleben sollte in einer Weise, die der großen Zeit entspricht. Darum gingen wir in die deutsche Vergangenheit zurück und ließen in Carnot's Drama „des letzten Staufers“ lichte Gestalt vor uns erstehen und an seiner Seite den „treu'sten Fürst, vor dessen Herzen verblaßt der Glanz des schönsten Kaisermantels“ und „deutsches Blut und deutsche Kraft und traute, treue deutsche Augen.“ Vor allem die Hauptrollen wurden gut gegeben und fanden vielen Beifall, aber auch die Ausstattung des Stückes erfreute Auge und Sinn vieler. Der Aufführung wohnten auch Herr Landeshauptmann A. Rhomberg und Herr Landesschulinspektor Hofrat Baldauf bei. Dem hochw. P. Edmund Frey, der die Stelle des erkrankten Theaterdirektors P. Thomas vertrat, gebührt für seine vielen Bemühungen herzlicher Dank. Der Unterhaltung war in dieser Fastnacht nur ein sehr bescheidenes Plätzchen eingeräumt; es wurde Wengenmeyers Dolce Napoli gegeben.

Vom 18. bis 21. Februar machten alle Zöglinge die geistlichen Übungen unter Leitung des hochw. P. Mauritius Linder, dem auch hier für sein eifriges Walten ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ gesagt sei.

Am 12. März starb P. Malachias Schuler (vergl. S. 10); an seiner Beerdigung (14. März) nahmen alle Schüler teil.

Am 17. April fand eine vaterländische Feier statt, die voll Gehalt war. In ungefähr 100 schönen Lichtbildern wurden die wichtigsten Ereignisse des Weltkrieges vorgeführt und damit viele Aufschlüsse gegeben und Anschauungen vermittelt, die von bleibendem Werte sind. Zwischen den einzelnen Abteilungen brachten Orchester und Chor der Zöglinge erhebende Weisen zum Vortrag.

Der Nachmittag des 26. April schloß — das Kriegsjahr heischte es so — den „kleinen“ und den „großen“ Spaziergang in sich; die „Großen“ zogen nach Hohenweiler, die „Mittleren“ nach Langen, die „Kleinen“ nach Bildstein, nach der Rückkehr fanden sich alle bei einer bescheidenen Erfrischung wieder zusammen.

Am 1. Juni wurde P. Präfekts Namenstag gefeiert — still und schön. Im Theatersaal, der einfach, aber geschmackvoll geziert war, wurde am Vormittag eine passende Bearbeitung von Grillparzers „Weh dem, der lügt“ gegeben, am Nachmittag „Ein Pagenstreich“ von Töpfer.

Das Herz Jesu-Fest (13. Juni) wurde heuer besonders feierlich begangen und die Weihe an das göttl. Herz kräftig erneut.

Im Laufe des Schuljahres wurden von den Zöglingen zugunsten des „Roten Kreuzes“ sowie des „Witwen- und Waisenhilfsfonds nach Angehörigen der gesamten bewaffneten Macht“ namhafte Geldspenden beigelegt. Auch unsere „Kriegsmetallsammlung“ hatte ein ansehnliches Ergebnis. Für die zum Heeresdienste einberufenen k. k. Professoren am k. k. Staatsgymnasium in Bregenz Karl Tizian (am 3. Nov. auf dem Felde der Ehre gefallen) und Johann Jelinek supplierten das Jahr hindurch der Unterzeichnete Geschichte und Geographie in der VI. — zeitweilig auch Vaterlandskunde in der VIII. — und P. Leopold Fink Zeichen in der I., II. und III. Klasse genannter Anstalt.

Die Kriegsverhältnisse brachten ein etwas früheres Ende des Schuljahres; durch Landesschulrats-Erlaß vom 16. Juni, Zl. 394/4, ward der Schulschluß für den 20. Juni genehmigt. An diesem Tage fand der feierliche Dankgottesdienst mit Te Deum und Kaiserhymne statt; der größte Teil der Zöglinge reiste am 21. in die Heimat ab.



Kundmachung für das Schuljahr 1915/16.

Adaptierungsarbeiten in einzelnen Kollegiumsräumen, die unter gegenwärtigen Verhältnissen rasch nicht durchgeführt werden können, machen es notwendig, den Beginn des neuen Schuljahres auf Ende September anzusetzen und zwar auf 28. September, an welchem Tage die neu eintretenden Zöglinge im Kollegium eintreffen werden. (Nähere Angaben über Aufnahme u. a. finden sich im Prospekt und in der Voranzeige.) Am 29. September werden die Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen vorgenommen werden. Für die Aufnahme in die 1. Gymnasialklasse ist erforderlich: 1. daß der Schüler das Alter von 10 Jahren entweder bereits erreicht hat oder bis Ende des laufenden Jahres erreicht. 2. Daß er durch die Aufnahmsprüfung nachweise: a) Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, das in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann. b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre und des Wichtigsten aus der Rechtschreibung, Gewandtheit im Analysieren einfach bekleideter Sätze. c) Geübtheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Allen, die in diesem „Kriegsjahre“ unserer Anstalt Wohlwollen und Unterstützung haben zukommen lassen, sei auch hier der herzlichste Dank ausgesprochen; möge der Allmächtige höchstgütig lohnen!

Mehrerau, den 2. Juli 1915.

Dr. P. Kassian Haid, Direktor.

* * *

Gerade bevor der Jahresbericht die Presse verläßt, wird uns die Kunde, daß Ferdinand Emele, geb. am 17. Okt. 1897 zu Stuttgart, Zögling 1910—1914, den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist; er war im Frühjahr als Kriegsfreiwilliger ins Feld gezogen. Es sind also 35 Mehrerauer Heldengräber, von denen wir bis jetzt aus dem Weltkriege wissen.

Schülerverzeichnis.

Abkürzungen: B Bayern; Bd Baden; P Preußen; T Tirol; V Vorarlberg; W Württemberg; I—VI Gymnasialklassen; f 1. Fortbildungsklasse; F 2. Fortbildungsklasse; h 1. Handelsklasse; H 2. Handelsklasse; * während des Schuljahres eingetreten; ** während des Schuljahres ausgetreten; V bezeichnet Vorzugsschüler. Gesamtzahl der Schüler: 150.

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Abenstein Leonhard, Ochsenbronn	B	f
Bach Hermann, Konstanz	Bd	f
Bader Karl, Wehr,	Bd	f
Barth Bernhard, Bartholomä	B	II
Battisti Silvio, Trient**	T	f
Baumann August, Neuweier	Bd	F
Begus Otto, Bozen	T	III
Berchtold Friedrich, Götzis	V	I
Berger Hans, Kolmar	Elsaß	II
Bianchini Karl, Bregenz**	V	F
Bilharz Rudolf, Offenburg	Bd	h
Bitschnau Hugo, Bregenz	V	F
Bockhart Friedrich, Kempten	B	h
Brutschy Franz, Murg V	Bd	F
Büchele Konrad, Egg	V	I
Bucher Franz, Schelklingen	W	V
Burkart Robert, Freiburg	Bd	IV
Dietsche Reinhart, Bernau V	Bd	F
Döbele Josef, Murg	Bd	F
Draxel Emil, Bregenz V	V	H
Eberharter Franz, Mayrhofen V	T	F
Edelmann Rudolf, Treherz*	W	f
Egger Othmar, Sterzing	T	H
Endres Georg, Zusmarshausen V	B	F
Engler Ernst, St. Georgen	Bd	f
Engler Konrad, Kruft	P	IV
Feuerstein Anton, Emmendingen	Bd	h
Feurstein Josef, Bregenz	V	II
Fischer Erich, Innsbruck	T	F
Fischer Eugen, Merenschwand	Schweiz	III
Fischer Fritz, Freiburg	Bd	f
Frey Edmund, St. Georgen	Bd	H
Frieß Anton, Leeder V	B	I
Fritz Arthur, Tosters	V	I
Fritz Rudolf, Stuben	V	F
Gantner August, Flums V	Schweiz	H
Gostner Herbert, Bozen	T	h
Grimm Josef, Engelhersch	B	F
Gruber Emil, Scheidegg	B	F
Gruber Oskar, Scheidegg V	B	h
Gstach Josef, Frastanz	V	h
Haas Martin, Bad Oberdorf V	B	h
Haas Paul, Sterzing	T	II
Haenert Wilhelm, Neustadt	Bd	h
Hagmüller Heinrich, Waldshut V	Bd	h
Handl Karl, Grins	T	F
Handle Engelbert, Ried	T	F

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Hartmann Norbert, Hard	V	h
Haug Andreas, Aichstetten	W	h
Heinze Robert, Götzis	V	F
Heiß Sebastian, Schwaz V	T	f
Herrmann Otto, Schwäb. Gmünd	W	I
Herz Georg, Sonthofen	B	F
Hirschbühl Karl, Simmerberg	B	f
Hofbauer Ferdinand, Nonntal	Salzburg	h
Hofer Georg, Isny	W	II
Hofer Josef, Bernried	W	h
Hofmeister Karl, Rastatt	Bd	IV
Hofmeister Oskar, Rastatt**	Bd	II
Hofmeister Otto, Rastatt	Bd	f
Isele Franz, Konstanz**	Bd	I
Kaiser Karl, Zell i. W.	Bd	h
Karg Otto, Rieden V	V	I
Keckeis Heinrich, Röthis V	V	h
Kepplinger Karl, Bregenz	V	f
Kink Alois, Bozen	T	IV
Kirchmaier Wilhelm, Marburg	Steiermark	V
Klien Albert, Hohenems	V	f
Klopfer Karl, Lauterach V	V	II
Knapp Alois, Pill	T	F
Knapp Anton, Pill	T	f
Knoll Erwin, Längenfeld	T	I
Kohler Fritz, Waldkirch	Bd	h
König Johann, Lustenau	V	f
König Lambert, Lustenau	V	f
Kopf Alfons, Götzis V	V	h
Kopf Benedikt, Götzis	V	IV
Kracker Ferdinand, Niederhofen	W	f
Kracker Georg, Niederhofen	W	I
Krauth Walter, Offenburg	Bd	II
Kreh Josef, Lauingen	B	IV
Krüse Julius, Bregenz	V	V
Lanz Alfons, Langenargen	W	VI
Leberle Franz, Kleinerdingen V	B	h
Linder Johann, Burgrieden	W	V
Loser Josef, Wasserburg	B	F
Lukacic Karl, Bregenz	V	F
Marte Karl, Götzis	V	VI
Mayer Josef, Dornbirn V	V	f
Meermann Alois, Baden-Baden**	Bd	III
Meusburger Josef, Wien V	N.-Österr.	F
Moosbrugger Gallus, Schnepfau**	V	h
Moosbrugger Josef, Schnepfau**	V	F
v. Mörl Heinrich, St. Michael V	T	F
v. Mörl Walter, St. Michael	T	I
Müller Eugen, Wolfurt V	V	h
Munz Lambert, Illereichen V	B	H
Mussack Julius, Rattenberg	T	II
Negele Adolf, Ingenried V	B	h
Niedermaier Norbert, Bregenz	V	F

Name und Geburtsort	Vaterland	Klasse
Oelz Josef, Bregenz	V	I
Orgler Anton, Schwaz V	T	h
Oser Hans, Jersey City	Nord.-Am.	F
Pertolli Anton, Obermais	T	I
Pircher Rudolf, Rankweil	V	f
Pizzinato Benjamin, Trient V	T	f
Poll Max, Lindau V	B	H
Prestle Karl, Markdorf	Bd	h
Raichle Alfred, Überlingen	Bd	f
Raidt Karl, Hörbranz	V	F
Recelj Franz, Innsbruck	T	II
Reiner Karl Ferdinand, Lauterach V	V	h
Reiner Karl Franz, Lochau	V	h
Reize Josef, Saulgau	W	f
Rheinboldt Hans, Offenburg*	Bd	III
Rhomberg Josef, Wien	N.-Österr.	F
Rundel Karl, Ostrach	P	II
Rundel Otto, Ostrach	P	I
Runggaldier Engelbert, Lienz	T	III
Rütschle Richard, Lörrach	Bd	H
Rütschle Theodor, Lörrach	Bd	h
Schädler Alois, Triesenberg	Liechtenst.	I
Scheiring Ludwig, Innsbruck V	T	H
Schmidt Gustav, Höchenschwand V	Bd	H
Schwarz Georg, Wasserberg	B	III
Seeber Anton, Arco V	T	F
Seeber Erwin, Arco	T	I
Siegele Ferdinand, Schopfheim	Bd	II
Speiser Josef, Börstingen V	W	V
Stark Fabian, Sigmaringen	P	h
Steib Adalbert, Wohmbrechts	B	VI
Steinhauser Otto, Oberstaufen V	B	h
Stiefenhofer Edwin, Bühl	B	h
Stöckeler Georg, Scheidegg	B	h
Tiefenbrunner Otto, Kurtatsch V	T	I
Tinkhauser Karl, Brixen	T	h
Tomc Cyrill, Moräutsch, V	Krain	F
Videsott Ludwig, Trient**	T	f
Völser Alois, Deutschnofen**	T	IV
Vorbach Emil, Ottersweier	Bd	F
Vosseler Julius, Reutin	B	F
Waggershauser August, Filseck	W	f
Wagner Artur, Haselstauden V	V	h
Wagner Franz, Reiter	B	VI
Wiedemann Heinrich, Stiefenhofen V	B	F
Wild Anton, Mühlau	T	F
Wild Josef, Wangen V	W	III
Wild Robert, Mühlau	T	II
Winkler Nikolaus, Fließ	T	h
Zamboni Pompeo, Schlachters	B	F
Zelenka Viktor, Wien**	N.-Österr.	III